

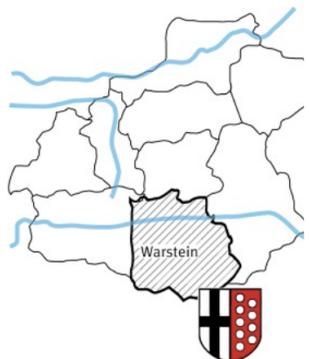
WARSTEIN

DAS WETTER
Heute leichter Regen



DAS WERK IST VOLLBRACHT

Anlieger blicken auf den Ausbau des Grenzwegs. Seite 3



GUTEN MORGEN

wünscht
Jonas Erenkämper



Mahlzeit

So eine richtige Mittagspause, im Lokal an einem gedeckten Tisch, ist für uns Zeitungsmenschen nicht drin. Oft gibt's zwischen zwei Außenterminen allenfalls ein Brötchen. Sie, werte Leser, müssen uns deshalb nicht bemitleiden. Nur ab und an tun mir die netten Frauen aus unserem Leserladen leid. Nämlich immer dann, wenn der weniger kalorienbewusste Teil der Redaktion – dazu zähle ich – vom Imbiss gegenüber ein nicht gerade fettfreies, aber delikates Menü holt, es in Pappschälchen hinüber in die Schreibstube trägt und im winzigen, fensterlosen Sozialraum neben dem Leserladen verputzt. Gestern war Schnitzzeltag. Liebe Kolleginnen: Entschuldigung für die Geruchsbelästigung! Heute gibt's übrigens Gulaschsuppe...

KOMPAKT

Schützen stimmen sich über Termine ab

Warstein. Bei der 43. Stadtverbandsversammlung der Schützenvereine und -bruderschaften geht es am kommenden Freitag, 27. November, um 20 Uhr im Speisesaal der Schützenhalle Belecke (Zum Horkamp 10) unter anderem um eine Absprache der Schützenfesttermine im nächsten Jahr. Auch ein Bericht über die zwei Tage zuvor stattfindende Kassierer- und Geschäftsführersitzung ist geplant. Zudem stehen etliche weitere Punkte auf der Tagesordnung, darunter der Wahlvorschlag zum Amtsobers für die Kreisdelegiertentagung.



Vorboten des nahenden Festes

Vorfreude: Nur noch knappe fünf Wochen dauert es bis zum Heiligen Abend – die ersten Boten der nahenden Weihnachtszeit sind in diesen Tagen im gesamten Stadtgebiet aufgestellt worden. Unser Bild zeigt den (noch ungeschmückten) Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz in Allagen. Er wirkt kahl und grün aussieht, könnte schon am Wochenende mit einer weißen Schicht gezeichnet sein: Meteorologen sagen für das Wochenende Schnee voraus.

FOTO: THORSTEN STREBER

Überraschung in Warstein nach OVG-Urteil

Trinkwasser-Initiative hofft auf verschärften Trinkwasserschutz. Politik sieht „Riesenchance“

Von Anna Gemünd

Warstein. „Überraschend“ – dieses Wort fiel gestern am häufigsten im Zusammenhang mit den Reaktionen auf das Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Münster zur Wasserschutzgebietsverordnung und der Genehmigung von Steinbrüchen (wir berichteten). Neben den unmittelbar betroffenen Akteuren reagierten auch politische Vertreter und die Trinkwasser-Initiative mit Erstaunen auf die Rechtsprechung. Doch bei diesem Punkt hört die Einigkeit auch schon auf: Alfried Striedelmeyer, Geschäftsführer der Lörmecke-Wasserwerk GmbH, freute sich gestern naturgemäß immer noch über die Entscheidung des Gerichts, das die Position des Wasserschutzes stärkte. „Was das

jetzt für die Wasserschutzgebietsverordnung heißt, ist natürlich noch völlig offen. Ich denke, dass das bestimmt ein langer und spannender Prozess werden wird. Wir können uns da auch Einiges vorstellen, was wir da einbringen möchten, wenn die Bezirksregierung nun nachbessert“, sagte er der WP. Mit einer anderen Perspektive schaut Raymund Risse, Geschäftsführer der Devon Kalk GmbH, auf dieselbe Situation: „Die Folgen, was dieses Urteil nun mit Blick auf die Wasserschutzgebietsverordnung bedeutet, sind aus meiner Sicht noch nicht absehbar“, so Risse zur WP, „für uns wird die Frage spannend, wie die Verordnung nun neu ausgearbeitet wird und welche Prüfvorgaben sich darin wiederfinden werden – und wie weit diese gehen werden.“ An erster Stelle steht für Risse jedoch zunächst die Einleitung eines wasserrechtlichen Verfahrens für den Tagebau Hohe Lieth, Baufeld Elisabeth II – da das OVG gestern den geltenden Hauptbetriebsplan II kassierte.

Verordnung nun neu formulieren

Genau dies begrüßt Werner Braukmann, Vorsitzender der Initiative Trinkwasser. Für ihn sei es eine „positive Überraschung“ gewesen, dass das Gericht ein wasserrechtliches Verfahren für den Steinbruch



„Endlich wird eine Grenze aufgezeigt.“

Werner Braukmann, Vorsitzender der Initiative Trinkwasser, über das OVG-Urteil

gefordert habe. „Es ist sehr zu begrüßen, dass dem Steinabbau in Warstein und Kallenhardt endlich eine Grenze aufgezeigt wird“, sagte er auf Anfrage der WP. Zugleich hofft er, dass die Wasserschutzgebietsverordnung nun im Sinne des Trinkwasserschutzes verschärft wird. „Das fordern wir schon lange.“

Ausführliches Urteil in zwei Wochen

Bis es dazu kommt, wird aber noch etwas Zeit ins Land gehen: Das schriftliche Urteil mit der ausführlichen Begründung wird den Verhandlungsgegnern – Bezirksregierung und Lörmecke-Wasserwerk – frühestens in zwei Wochen zugestellt, wie OVG-Pressesprecher Dr. Ulrich Lau gestern auf Anfrage der WP sagte. Erst wenn das ausführliche Urteil bei der Bezirksregierung vorliege, werde man sagen können, wie man nun vorgehe – dies teilte Christoph Söbbeler, Pressesprecher der Bezirksregierung Arnsberg,

ebenfalls gestern auf Anfrage der WP mit. Eine erste politische Reaktion kam gestern aus den Reihen der SPD-Fraktion. Deren Vorsitzender Gerd Flaig äußerte sich in einer Mitteilung wie folgt: „Dieser Paukenschlag gegen die Steinindustrie und die Bergbehörde tut gut. Es ist das Gefühl, nicht nur einen Silberstreif am Horizont zusehen, sondern einen doppelten Regenbogen.“ Die SPD habe wiederholt ausgeführt, dass es ein Ünding sei, wenn die Bergbehörde über den Eingriff in Grundwasser mitbestimmen kann, statt dass dies den Wasserbehörden nach Wasserhaushaltsgesetz überlassen bliebe. „Unsere Forderung, dass im Bergrecht stets auch Umweltschutz mit verankert sein muss, erfährt hier Unterstützung“, so Flaig. Persönlich sei er „erleichtert“, so Flaig gegenüber der WP; er betonte aber auch, dass es nun darauf ankomme, wie die Wasserschutzgebietsverordnung nachgebessert werde: „Sie war damals wirklich mit heißer Nadel gestrickt. Ich verbinde mit dieser Entscheidung nun die Hoffnung, dass es zum Schutz des Wassers besser wird.“ Diese Meinung teilt er mit Stephan Buschhoff. Der Fraktionsvorsitzende der CDU sprach im Gespräch mit der WP von einer „Riesenchance für unsere Stadt“. Er sieht die Verhandlungsposition der Stadt durch das Urteil

Revision für das Urteil nicht zugelassen

- Eine Revision ist für das Urteil des Oberverwaltungsgerichts **nicht zugelassen.**
- Eine Revision richtet sich gegen das Urteil eines Berufungsgerichts. Sie ist nur zulässig, wenn sie durch das Berufungsgericht oder das Revisionsgericht zugelassen wird. **Dies schloss der 11. Senat des OVG Münster am Mittwoch jedoch aus.**

des OVG gestärkt: „Nun ist ein formeller Weg vorgegeben. Der Hinweis des OVG ist deutlich: Die jetzige Wasserschutzgebietsverordnung reicht im Detail nicht aus. Nun muss sie auf den Stand der Dinge gebracht werden und zwar so, dass alle relevanten Akteure dies beachten müssen.“

Durch diese Rechtsprechung gebe es „endlich ein Stück Klarheit“, so Buschhoff. Er sei nun gespannt, wie die Diskussionen dazu laufen: „Es wird interessant, wie man jetzt miteinander umgeht.“ Die anderen Ratsfraktionen waren bis gestern Abend nicht für eine Stellungnahme zu erreichen.

Anzeige

ANZEIGE

Neue Zimmerdecke in über 100 Varianten, für alle Räume

„Ich wollte es erst nicht glauben; an meist nur einem Tag eine neue Decke und das ohne viel Lärm, Schmutz und Staub“, so Frau Schulze. Sogar die Möbel konnten zum größten Teil stehen bleiben. Montiert wurde die Decke unter unsere alte Decke.

Die Decke gibt es in zahlreichen Farben, in matter oder hochglänzender Oberfläche. In Verbindung mit verschiedenen Zierleisten und kompletter Beleuchtung können Sie so unter mehr als 100 Varianten wählen. Ob klassisch matt Weiß mit schlichter Wandleiste oder modern in Hochglanz schwarz mit gebürsteter Aluminiumleiste und passenden Einbaustrahlern, eine Plameco-Decke ist eine Aufwertung für jeden Raum. Nach der Montage der Plameco Decke gehört für Sie das lästige Streichen der alten

Zimmerdecke sowie das Abdecken und Ableken der Wände und Möbel der Vergangenheit an. Die Decken sind dauerhaft haltbar, pflegeleicht und sogar abwaschbar.



Sie eignen sich für alle Wohnräume aber auch durch ihre Unempfindlichkeit gegen Feuchtigkeit

und Schimmel für Bäder, Küchen oder sogar Vordächer im Freien. Auf Wunsch wird vor Montage der Decke ein Beleuchtungsplan erstellt, um so die optimale Ausleuchtung Ihrer Räume zu erzielen. Als Beleuchtung stehen zahlreiche Einbauleuchten zur Wahl aber auch die vorhandene Hänge- oder Unterbauleuchte kann wieder angebracht werden. Montiert werden die Decken von erfahrenen Fachhandwerkern, so dass auch für deckenhohe Einbauschränke, Vorhangschienen oder Rolllädenkästen immer eine fachlich einwandfreie Lösung angeboten wird. Überzeugen Sie sich von der Vielfalt der Deckenlösungen und sprechen Sie an diesem Wochenende mit den Experten vom Plameco Fachbetrieb Sauerland. Sie werden Ihnen auch für ihre Decke die perfekte Lösung anbieten und gern ein kostenfreies Angebot erstellen.

Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten
Einladung zur

Deckenschau

Samstag, 21.11. und Sonntag, 22.11. von 10.00 bis 17.00 Uhr

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- pflegeleichtes Material!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- feuchtigkeitsbeständig!
- akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Mo. und Do. 15.00-18.00 Uhr | Sa. 10.00-13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

Ohne Ausräumen und Beleuchtung nach Wunsch

pflegeleicht und hygienisch

PLAMECO

(gegenüber Aral-Tankstelle) Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie an: 0 29 33/58 04